

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 139.

Mittwoch den 22. Juni 1870.

Erkenntnis.

Das k. k. Landes- als Pressgericht zu Prag hat mit dem Beschlusse vom 18. Mai 1870, N. E. 13177, die Beschlagnahme der Nr. 34 der in Pilsen erscheinenden periodischen Zeitschrift „Cesky lev“ vom 12. Mai 1870, wegen des in dem Artikel „Kral mluvil“ enthaltenen Thatbestandes des in den §§ 63 und 64 St. G. bezeichneten Verbrechens der Majestätsbeleidigung und der Beleidigung der Mitglieder des kaiserlichen Hauses, in Rücksicht dieses Artikels bestätigt und das Verbot der Weiterverbreitung des bezeichneten Artikels ausgesprochen.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das k. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 30. April 1870.

1. Dem Alois Grünner, Uhrmacher in Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 29, und Friedrich Reimann, Hauseigentümer in Wien, Rennweg Nr. 24, auf eine Verbesserung an Handschuh-Nähmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Joseph Pauly, Bettwaarenfabrikanten in Wien, Perchenfelderstraße Nr. 36, auf eine Verbesserung an elastischen Betten und Bettelinsätzen, für die Dauer von drei Jahren.

3. Dem Franz Michael, Maschinenfabrikanten in Wien, Columbusgasse Nr. 17, auf eine Verbesserung des Verfahrens, Mutteln aus einfachem Flachseisen in entsprechenden Größen zu pressen, für die Dauer eines Jahres.

Am 4. Mai 1870.

4. Dem Dr. Stuart Gwynn zu New-York in den Vereinigten Staaten Nord-Amerikas (Bevollmächtigte Brüder Paget in Wien, Stadt, Nierergasse Nr. 13) auf die Erfindung, bestehend in dem Zusammenlegen und Behandeln gewisser Substanzen zur Erzeugung von feiner Schmirgel bedürftenden Maschinewellenlagern und anderen Reibungsflächen, für die Dauer eines Jahres.

5. Den Brüdern Paget in Wien, Nierergasse Nr. 13, auf eine Verbesserung an Tabakspfeifen, für die Dauer von zwei Jahren.

6. Dem Louis Lepant zu Nonzons in Frankreich (Bevollmächtigte Brüder Paget in Wien, Nierergasse Nr. 13), auf die Erfindung einer neuen Art von Charnieren, u. dgl. ohne Löthung für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Bernhard Samuelsen, Fabrikbesitzer und Mitglied des englischen Parlamentes zu Banbury in England (Bevollmächtigter August Speder in Wien, hoher Markt Nr. 11), auf Verbesserungen an den Erntemaschinen, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Isidor Rasch und Karl Grimme zu Braunschweig (Bevollmächtigter A. Heinrich, kaiserl. Rath in Wien, Mariahilferstraße Nr. 96), auf die Erfindung einer Vorrichtung an Nähmaschinen zur Erzeugung von überwandlichen und Knopflochnähten mittels einer einzigen Nadel, für die Dauer von drei Jahren.

9. Dem Groll & Comp., Farben- und Malerleinwand-Fabrikanten in Gernals, Gergasse Nr. 46, auf die Erfindung eines „Schieferstiches“, für die Dauer eines Jahres.

Am 13. Mai 1870.

10. Dem Joseph Esil, Fabrikanten in Pest, auf die Erfindung einer Methode, aus Mergel wasserdichten Cement zu bereiten, für die Dauer von drei Jahren.

11. Dem Paul Nigrenyi, Schlosser in Szegedin, auf die Erfindung eines Compactschlosses, „Szegediner Compactschloß“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Franz Roznata, Physiker und Photographen in Pest, auf die Erfindung eines elektromagnetischen Gegenstands-Kontroll- oder Collaudirungs-Telegraphen-Apparates, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Johann Edhoffer, Drechsler in Wien, Gumpendorferstraße Nr. 48, auf die Erfindung, bestehend in der Erzeugung von Cigarrenspitzen, Pfeifchen, Pfeifenstücken und Montirungen aus Vulcanit, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiationsbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegiums-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1, 3, 5, 6, 8, 11 und 13, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(162—3)

Nr. 3735.

Rundmachung.

Die diesjährigen mündlichen Maturitäts-Prüfungen finden am k. k. Gymnasium in Laibach

vom 18. bis 23. Juli,
am k. k. Gymnasium in Rudolfswerth
am 25. und 26. Juli
statt.

Laibach, am 8. Mai 1870.

(203—2)

Nr. 2465.

Rundmachung.

Aus einer wegen des Verbrechens des Diebstahles den 28. Februar 1870 anhängig gewordenen Strafsache befinden sich nachstehende, aus von auf dem Jahrmärkte in Buča am 24. Februar 1870 verübten Diebstählen herrührende Gegenstände in hiergerichtlicher Verwahrung, als:

- ein Oberleder für ein Paar Stiefel,
- ein Doppelhobelisen,
- eine Handsägelsäge
- und zwei blaue Sacktücher.

Die unbekannten Eigenthümer dieser Gegenstände werden aufgefordert, längstens binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung sich hiergerichts zu melden und ihr Recht nachzuweisen, widrigens mit Letzteren nach Vorschrift des § 356 St. P. O. verfahren, und den Berechtigten lediglich frei gestellt bleiben würde, gemäß § 358 St. P. O. ihre Ansprüche auf den Kaufpreis geltend zu machen.

Rudolfswerth, am 14. Juni 1870.

A. k. Kreisgericht.

(202—2)

Nr. 9.

Ein Diurnist

findet mit 1. Juli d. J. Aufnahme beim gefertigten k. k. Bezirksgerichte.

Tadelloses Vorleben und Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift sind Bedingungen.

Die Monatslöhnung beträgt 19 fl. 75 kr. Eigenhändig geschriebene Gesuche sind an die Gerichtsvorsteherung zu richten.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 17. Juni 1870.

(198—3)

Nr. 5614.

Rundmachung.

Mit dem Gesetze vom 9. März d. J., N. G. B. Nr. 23, wurde die Einhebung von Verzugszinsen für die im vorgeschriebenen Termine nicht eingezahlten directen Steuern angeordnet.

Dieses Gesetz tritt vom 1. Juli d. J. anfangen in Wirksamkeit und hat auf jene Steuercontribuenten Anwendung, deren ordentliche Steuergebühr sammt Staatszuschlägen den Betrag pr. 50 fl. übersteigt.

Die Verzugszinsen werden für je hundert und für jeden Tag mit 1½ Kreuzer von dem auf den festgesetzten Einhebungsterminen nächstfolgenden Tage an, bis zur Abstattung der fälligen Schuldigkeit, wenn diese nämlich nicht spätestens 14 Tage nach Ablauf des Einzahlungstermines erfolgt, berechnet und eingehoben; es werden sonach die in Krain bestehenden Einzahlungstermine in Erinnerung gebracht, und zwar:

1. Die Grund- und Hausclassensteuer ist allmonatlich bis zum letzten des Monates;
2. Die Hauszinssteuer
 - a) in der Stadt Laibach vierteljährig, und zwar 1. Februar, 1. Mai, 1. Juli und 1. October jeden Jahres,
 - b) auf dem flachen Lande vierteljährig, und zwar am 1. Jänner, 1. April, 1. Juli und 1. October jeden Jahres;
3. Die Erwerbsteuer im ersten Monate jeden Semesters, d. i. bis Ende Jänner und Ende Juli jeden Jahres.
4. Die Einkommensteuer mit Ende jeden Quartals, und zwar bis Ende März, Ende Juni, Ende September und Ende December jeden Jahres bei dem betreffenden Steueramte zu berichtigen.

Hievon werden die p. t. Steuercontribuenten in Kenntniß gesetzt, damit sie ihre Zahlungen so einrichten, um sich vor Nachtheilen zu bewahren.

Stadtinagistrat Laibach, am 8. Juni 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 139.

(1351—3)

Nr. 1440.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Malnerizh, durch Dr. Bresnig von Peltan, gegen Johann und Margareth Nelforz von Tschernembl wegen aus dem Vergleiche vom 3. October 1863, Z. 4847, schuldbiger 9 fl. 66 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Dom.-Nr. 4 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagessatzungen auf den

25. Juni,

26. Juli und

26. August 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. März 1870.

(1331—3)

Nr. 1525.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 9. März 1870, Zahl 722, in der Executionssache des Herrn Michael Rodric von Munkendorf gegen Johann Rukar von Stojanskivrh peto. 60 fl. 46½ kr. auf den 14. Mai l. J. angeordnete dritte Feilbietung der Wein- und Realitäten Berg-Nr. 9, 97 und 99 ad Herrschaft Thurnamhart auf den

28. Juni 1870

übertragen wurde.
k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 14. Mai 1870.

(1223—3)

Nr. 3453.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 11. März 1870, Z. 1875, auf den 20. Mai d. J. angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionssache der k. k. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Herrschers, wider Michael Tomšič von Grafenbrunn Nr. 11 peto. 198 fl. 37 kr. c. s. c. kein Kaufstücker erschienen ist, am

28. Juni 1870

zur zweiten geschritten werden wird.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten Mai 1870.

(1352—3)

Nr. 6994.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Kump von Stockendorf, durch Dr. Bresnig von Peltan, gegen Johann Nif von Stocken-

dorf wegen aus dem Vergleiche vom 3ten October 1868, Z. 4826, schuldbiger 115 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Curr.-Nr. 195 und 205 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 310 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagessatzungen auf den

28. Juni,

27. Juli und

27. August 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Jänner 1870.

(1390—1)

Nr. 3957.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 14. April 1870, Z. 2598, auf den 10. Juni 1870 angeordneten ersten Real-Feilbietung in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Jakob Schuskef von Zaisitz pcto. 322 fl. 27 1/2 kr. kein Kauflustiger erschienen ist, am

12. Juli 1870

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten Juni 1870.

(1391—1)

Nr. 3898.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 6. Mai 1870, Z. 3068, auf den 7. Juni 1870 angeordneten zweiten Realfeilbietung in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Lorenz Sejn von Zaisitz Nr. 28, pct. 94 fl. 74 1/2 kr. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen ist,

am 8. Juli 1870

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten Juni 1870.

(1385—1)

Nr. 2907.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Tomšić von Grafenbrunn, durch ihren Nachhaber Johann Tomšić von Feistritz, die mit Bescheide vom 27. Februar 1869, Z. 1547, auf den 25. Juni 1869 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der dem Johann Kastele von Grafenbrunn Nr. 91 gehörigen Realität Urb.-Nr. 236 ad Herrschaft Zablanitz im Reaffumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Beisage auf den

26. Juli 1870

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30sten April 1870.

(1369—1)

Nr. 778.

Uebertragung exec. Real-Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 4. März d. J., Z. 394, auf den 6. Mai, 7. Juni und 8. Juli l. J. angeordnet gewesene Feilbietung der der Maria Kuncić von Stenikne gehörigen, im Grundbuche des Gutes Galenfeld sub Rectif.-Nr. 6 vorkommenden Realität auf den

12. August,

12. September und

12. October 1870,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang hieramts übertragen worden sei.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 30. April 1870.

(1363—1)

Nr. 1317.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Ober-Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Zelovšek von Ober-Laibach Hs.-Nr. 10 gegen Valentin Sterfinar von Hrieb wegen aus dem Vergleiche vom 13. März 1867, Z. 1072, schuldiger 103 fl. 29 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Urb.-Nr. 150 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

30. Juli,

31. August und

1. October 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ober-Laibach, am 22. Mai 1870.

(1364—1)

Nr. 1595.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ober-Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Aeraars, gegen Johann Corn von Alt-Oberlaibach wegen an Steuern resp. schuldiger 187 fl. 47 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loutsch sub Rectif.-Nr. 625, Urb.-Nr. 234, Post 86 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

20. Juli,

24. August und

28. September 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte, jedoch nicht unter der Hälfte desselben, an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ober-Laibach, am 8. Juni 1870.

(1362—1)

Nr. 1319.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Martin Kenzinger und Marusa Novak von Großligoina und allfälligen Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Ober-Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Martin Kenzinger und Marusa Novak von Großligoina und allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Remšgar von Großligoina wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der Rechte aus dem auf seiner Realität Rectif.-Nr. 20, Fol. 470 ad Ceple intabulirten Ehevertrage ddo. 4. August 1792, sub praes. 14. Mai 1870, Z. 1319, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

26. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Ogryn von Ober-Laibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Ober-Laibach, am 22. Mai 1870.

(1387—1)

Nr. 3470.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Executionsführerin die mit Bescheide vom 20ten November 1869, Z. 9022, auf den 21ten Mai und 1. Juli d. J. angeordnete zweite und dritte executive Real-Feilbietung in der Executionsfache der Frau Josephine Zellonšeg von Feistritz gegen Josef Valencić von Dornegg Nr. 14 pcto. 13 fl. 60 kr. c. s. c. auf den

26. Juli und

26. August 1870,

Vormittags 9 Uhr, übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21sten Mai 1870.

(1361—1)

Nr. 1461.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Helena Furlan aus Kleinligoina und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Ober-Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Helena Furlan aus Kleinligoina und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Furlan von Kleinligoina wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der an seiner Realität sub Rectif.-Nr. 231 ad Freudenthal haftenden Forderung pr. 182 fl. 16 kr. ö. W. c. s. c., sub praes. 25. Mai d. J., Z. 1461, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

29. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Ogryn von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 1. Juni 1870.

(1375—1)

Nr. 1196.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, in Vertretung des hohen Aeraars, gegen Anton Bradač von Kleinleffe Nr. 9 und Theresia Bradač, dessen Tochter, wegen schuldiger 11 fl. 10 1/2 kr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der den Executen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rectif.-Nr. 520 1/2 vorkommenden, zu Kleinleffe liegenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 527 fl. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

29. Juli,

2. September und

7. October 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 7ten Mai 1870.

(1393—1)

Nr. 3473.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Michael Novak von Grafenbrunn Nr. 49 wegen schuldiger 166 fl. 72 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 439 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2200 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

19. Juli,

19. August und

20. September 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22ten Mai 1870.

(1356—2)

Nr. 2923.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 22. Februar 1870, Z. 1057, in der Executionsfache des Jakob Mantul von Triest gegen Thomas Jile von Peteline pcto. 319 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Real-Feilbietungs-Tagsetzung am 7. Juni d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

5. Juli 1870,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Tagsetzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. Juni 1870.

(1403—1)

Nr. 4588.

Einleitung zur Todeserklärung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Strumbe geb. Seraus von Randia in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung der in Cermosnic ansässige gewesenen, seit 30 Jahren verschollenen Theresia Seraus gewilliget, und derselben Herr Johann Satz von Weindorf als Curator ad actum der Todeserklärung bestellt worden.

Theresia Seraus wird demgemäß aufgefordert, binnen

Einem Jahre,

d. i. bis 15. Juni 1871 vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe oder den ernannten Curator von ihrem Leben oder Aufenthaltsorte Kenntniß zu geben, widrigens nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen zu ihrer Todeserklärung würde geschritten werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 15. Juni 1870.

(1383—1)

Nr. 841.

Reaffumirung executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit kund gemacht, daß in der Executionsfache des Mathias Skubic, als Cessionär des Josef Kosak von Polie, gegen Josef Skubic dort pcto. 105 fl. s. R. die Reaffumirung der mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 26. Juli 1867, Z. 2540, kund gemachten, auf den 24. October, 26. November und 24. December 1867 angeordnet gewesenen executive Feilbietung der im Grundbuche der Pfarrgilt St. Marein sub Rectif.-Nr. 51 vorkommenden Realität zu Polie bewilliget worden ist, und daß die neuerlichen Tagsetzungen auf den

29. Juli,

2. September und

7. October 1870,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 18ten März 1870.

(1386—1)

Nr. 3128.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bouf von Großbukovic Nr. 7 gegen Johann Weniger von dort Nr. 9 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. September 1869, Z. 7368, schuldiger 100 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1300 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

15. Juli,

16. August und

16. September 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten Mai 1870.

Geschäfts-Übersiedlung.

Gustav Stedry,

Handelsmann in Laibach, zeigt einem p. t. Publicum hiermit an, daß er mit seiner Specerei-, Colonial-, Material-, Farbwaaren-, Wein- & Delicatessen-Handlung aus dem Hause Ecke der Elefantengasse in das

Grunnig'sche Haus,

vis-à-vis dem Militärspital, Wienerstrasse, übersiedelte.

Indem er für das bisher in ihn gesetzte große Vertrauen dankt, empfiehlt er auch fernerhin sein ganz neu assortirtes Lager unter Versicherung der schnellsten und reellsten Bedienung. Ferners erinnert er an das an ihn übergangene

Champagner-Lager (1419-1) von Moët & Chandon aus Epernay und zeigt weiters an, daß er **Export-Märzenbier von Gebrüder Kosler** in Bouteillen, sowie **Reis**, best. Sorten, ebenso wie Herr Taučar, pr. Pfund à 12 kr., am Lager hält, wofür letzterer en gros et en détail zu haben ist.

Das Haus Nr. 86

in der St. Peters-Vorstadt, sammt großem Hof und Garten mit Obst verschiedener Gattungen, ist aus freier Hand zu verkaufen. (1)

Näheres beim Eigenthümer.

Cocons

zum Spinnen

werden bei Gefertigtem gekauft, sowohl lebend als getödtet.

A. Treo. (1416-1)

Die am 1. Juli d. J. fälligen, mit fünfzehn Gulden

einförslichen

Coupons von Graz-Köflacherbahn-Actien

werden schon von heute ab mit

zwanzig Gulden

gekauft. (1379-2)

Näheres aus Gefälligkeit bei der Administration des „Grazers Volksblatt.“

Ein

Kaffeehaus-Geschäft

in gutem Gange,

wird wegen Familien-Angelegenheiten aus freier Hand um einen billigen Kaufpreis verkauft.

Das Nähere wird im Comptoir der Laibacher Zeitung ertheilt. (1373-3)

Es werden hier dem Publicum den unserigen nachgemachte Artikel zu billigeren Preisen empfohlen, welche natürlich nicht die richtige Wirkung haben können; um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir genau auf unsere Firma zu achten.

Lilionese,

vom Ministerium geprüft und concessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommerprossen, Pockenstellen, vertreibt den gelben Teint und die Rötthe der Nase; sicheres Mittel für trophische Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantiert, à Fl. 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr.

Barterzeugungs-Pomade à Dose 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr. Binnen sechs Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantiert. Auch wird dieselbe zum Kopfhairwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbmittel, 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr., färbt das Haar sofort echt in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à Fl. 2 fl. 10 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Barbspuren binnen 15 Minuten.

Erfinder Rothe & Comp. in Berlin.

Die Niederlage befindet sich in Laibach bei **Albert Trinker**. (906-19)

Freiwillige Versteigerung.

In Folge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach werden verschiedene, in die Verlassenschaft der Frau Ernestine Pleiweiß gehörige Fahrnisse, namentlich Wohnungseinrichtung, Hauswäsche, Leibeskleidung und Wäsche, Teppiche, Bilder, Küchengeräthe u. s. w.

Donnerstag den 23. Juni d. J.

und an den darauf folgenden Tagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, in der Stadt, Hauptplatz Haus-Nr. 262 im ersten Stock, im Wege einer freiwilligen öffentlichen Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden. Laibach, am 17. Juni 1870.

Dr. Barth. Suppanz,
k. k. Notar als Gerichtscommissär.
(1382-3)

(1405-2) Nr. 2950.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der Ursula Aubel von St. Veit, Bezirk Egg, wider Johann Glade von Kreuz, die dem Realfeilbietungsgefuhe für den Tabulargläubiger Herrn Carl Ritter v. Widerkehr angehängte Rubrik de praes. 23. April 1870, Z. 1904, wegen dessen unbekannten Aufenthaltes dem gerichtlich bestellten Curator Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 16ten Juni 1870.

(1244-2) Nr. 2180.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Jaglic von Pöland, durch Dr. Bürger, gegen Johann Krizner von Unterfeichting wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 5. August 1868, Z. 3165, schuldiger 300 fl. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 2275 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsweiche von 3667 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

6. Juli,

8. August und

12. September 1870,

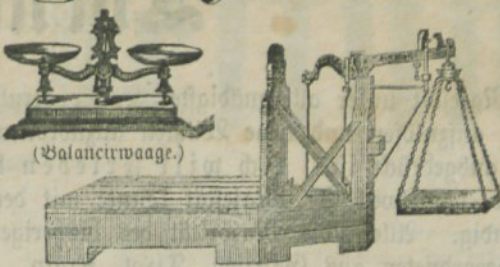
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiegericht mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsweiche an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. Mai 1870.

L. Bugányi & Comp.,

Waagen- und Gewichte-Fabrikanten in Wien.



Fabrik: Margarethen, Griesgasse Nr. 26;
Niederlage: Stadt, Singerstraße Nr. 10,

(Decimalwaage.)

empfehlen:

Brückenwaagen zur Abwage beladener Last- oder Frachtwagen, (unter Garantie) Tragkraft 60, 70, 80, 100, 120, 150, 200, 300 Centner. Preis: 450, 500, 550, 650, 750, 800, 900, 1000 Gulden.
Viehwaagen, Tragkraft 15, 20, 25, 30, 40 50 Centner mit eisernem Geländer und (unter Garantie) Preis: 150, 170, 200, 230, 250, 300 Gulden.
Decimalwaagen, Tragkraft 1, 2, 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 40, 50 Centner. vierediger Form (unter Garantie), Preis: 18, 21, 25, 35, 45, 55, 70, 80, 90, 100, 110 Gulden.
Balancewaagen (unter Garantie), Tragkraft 100, 80, 70, 60, 50, 40, 30, 20, 10, 4, 2, 1 Pfund | Schalen dazu nach beliebiger Angabe. Preis: 33, 30, 27.50, 25, 22, 20, 18, 15, 12, 7.50, 6, 5 Gulden.
Ferner alle anderen Waagen und Gewichte. Kleinere Bestellungen effectuiren wir gegen Geldeinsendung oder Nachnahme. (1047-8)

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kilius in Berlin, Louisenstraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

Kundmachung.

Wegen des vorzunehmenden Rechnungsabschlusses pro I. Semester 1870 werden bei der gefertigten Sparcasse

vom 1. bis inclusive 15. Juli 1870

weder Zahlungen angenommen noch geleistet.

Aus gleichem Anlasse bleibt auch das

(1366-2)

Pfandamt

am 5., 7. und 14. Juli 1870

für das Publicum geschlossen.

Krainische Sparcasse

Laibach, am 13. Juni 1870.

(1376-2) Nr. 2827.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Jacob Bernoth, und seinen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert:

Es sei denselben Herr Dr. Goldner, Advocat in Laibach, als Curator ad actum zur Empfangnahme des Lösungsbescheides ddo. 29. März 1870, Z. 1566, bestellt worden.

Laibach, am 7. Juni 1870.

(1343-2) Nr. 3625.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 13. März 1870, Z. 1919, auf den 31. Mai 1870 angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionsfache der k. k. Finanz-Procuratur Laibach gegen Johann Kastele von Grafenbrunn Nr. 91 peto. 96 fl. 3 kr. e. s. e. kein Kauflustiger erschienen ist, am

5. Juli 1870

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31ten Mai 1870.

(1163-2) Nr. 6145.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der Maria Benčič von Laibach gegen Andreas Löffler von Soderitz Nr. 49 peto. 210 fl. e. s. e. die mit Bescheide vom 3ten September 1869, Z. 3995, auf den 22ten December 1869 angeordnete dritte Realfeilbietung mit dem vorigen Anhange auf den

22. December 1870,

früh 10 Uhr, im Gerichtssitze übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten December 1869.

(1401-1) Nr. 2517.

Freiwillige Veräußerung einer Mahl- und Sägemühle.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Stadtgemeinde Gottschee die freiwillige Veräußerung der derselben gehörigen M a h l - und S ä g e m ü h l e Hs.-Nr. 99 in der Stadt Gottschee um den Ausrufspreis von 5000 fl. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

9. Juli 1870,

früh 9 Uhr, im Orte der Mühle angeordnet werden.

Die Vicitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiegericht und am Tage der Vicitation bei der Vicitations-Commission eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 11. Juni 1870.

(1338-3) Nr. 2690.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen exponirten Caplan Simon Kupnik von Dorn.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 7. Mai 1870 ohne Testament verstorbenen exponirten Caplans Simon Kupnik in Dorn eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

19. Juli 1870,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Mai 1870.

Theuere Landsleute!

Se. Majestät unser allergnädigster Kaiser geruhete mit allerh. Patente vom 22. Mai l. J. den Reichsrath und alle Landtage, mit Ausnahme des böhmischen, aufzulösen und neue Wahlen anzuordnen. Se. Majestät wurde zu diesem Schritte durch den hochherzigen Gedanken bewogen, welcher in den Worten ausgedrückt ist: Ich will Frieden haben mit meinen Völkern.

Dieser edle Zweck Sr. Majestät konnte mit der gegenwärtigen Verfassung nicht erreicht werden; es war eine Abänderung derselben unumgänglich nothwendig. Allein die Majorität des bisherigen Reichsrathes wies jede Abänderung der Verfassung hartnäckig zurück, war taub gegen die Stimme der Abgeordneten aus Galizien, Tirol, Krain, Küstenland u. s. w., welche die den Ländern und Völkern gebührenden Rechte verlangten. Deshalb wurde die Auflösung des Reichsrathes nothwendig, und Se. Majestät wenden sich nun an die Wähler, solche Abgeordnete zu wählen, welche Allerhöchsthre hochherzige Absicht unterstützen werden: Frieden und Versöhnung zu stiften zwischen allen österreichischen Völkern.

Dies zeigt uns deutlich, von welcher hoher Wichtigkeit und Bedeutung die neuen Wahlen für die Völker und für den Staat sind, und mit welcher Sorgfalt wir uns denselben zuwenden müssen, umso mehr, als jene Partei, welche keine Gleichberechtigung will, sondern mit Gewalt die deutsche Herrschaft über alle anderen Völker anstrebt, alle ihre Kräfte anspannt, um ihr Ziel zu erreichen. Sie verkündet öffentlich, daß ihr das Deutschtum das höchste ist, nicht Oesterreich; daß sie den Polen eine Sonderstellung einräumen will, um desto leichter die Czechen und Slovenen zu drücken; daß sie in Betreff der Kirche und der Geistlichkeit ihren alten Weg des falschen Liberalismus und unkatholischer Grundsätze fortsetzen will. Wehe den nicht-deutschen Völkern, der Kirche und Oesterreich, wenn wieder eine Majorität von dieser Partei in den Landtagen und im Reichsrathe sitzen würde!

Um uns vor diesem Unglück zu bewahren, wenigstens so viel es in unseren Kräften steht, laßt uns wachen und arbeiten, damit die neuen Wahlen gut ausfallen. Jeder Wahlberechtigte mache gewissenhaft Gebrauch von seinem Wahlrechte. Ist jemand ohne Grund aus der Wählerliste ausgelassen worden, so soll er unverzüglich sein Recht reclamiren. Sollte er zu dem Zwecke eine Hilfe benöthigen, so kann er sich nöthigenfalls unmittelbar an den Verein „Slovenija“ in Laibach wenden. In den Landgemeinden, wo jetzt zuerst die Wahlmänner gewählt werden, ist mit aller Sorgfalt darauf zu achten, daß hiefür die rechten Männer gewählt werden, die national, rechtschaffen und unerschütterlich sind, und die auch sicher zur Wahl der Landtagsabgeordneten erscheinen werden. Niemand soll sich auf andere vertrusten. Sorglosigkeit in dieser Sache ist eine Verfündigung an dem Volke.

Zum Landtagsabgeordneten wählet Niemanden, von dem ihr nicht aus der Erfahrung und aus seinen Werken wisset, daß er ein Herz hat für unser Volk, für seine materiellen und geistigen Bedürfnisse, für die Landes- und die nationalen Rechte; daß er ein allen Völkern gleich gerechtes Oesterreich will, und der auch nicht zugeben wird, daß die Rechte der katholischen Kirche mit Füßen getreten und verhöhnt würden.

An diesen Grundsätzen hielt auch die nationale Majorität des bisherigen Landtages gewissenhaft fest. Sie kämpfte für eine größere Landesautonomie. Sie suchte die Landtagswahlordnung zu ändern, um das Wahlrecht zu erweitern, die Beschwerden der Wähler zu verringern und manche in unseren Verhältnissen nicht begründeten Vorrechte zu beseitigen. Sie war bestrebt, die nationale Gleichberechtigung in der Schule, im Amte und im öffentlichen Leben zur Wahrheit zu machen. Sie arbeitete mit aller Kraft, um die zu hohe Grundsteuer zu erniedrigen, und erwirkte wenigstens so viel, daß bis zur Durchführung der neuen Grundsteuerschätzung alljährlich ein Theil der Grundsteuer abgeschrieben wird; auch hat sie rechtzeitig Anträge gestellt, damit in dem neuen Grundsteuergesetze auf unsere Verhältnisse Rücksicht genommen wurde. Sie ruhete nicht, bis sie vom Staate das inkamerirte Landesvermögen zurückerhielt. Durch das Gesetz über die Vertheilung von Hutweiden und der Wechselgründe, sowie durch unablässige Vorstellungen an die Regierung, die Grundlastenablösung möglichst zu beschleunigen, suchte sie die Landwirthschaft zu heben. Durch diese und mehrere andere Thaten, die wir hier nicht alle aufzählen können, suchte die bisherige Landtagsmajorität mit Arbeit und Ausdauer, so weit es möglich war, den Bedürfnissen des Landes und des Volkes Rechnung zu tragen.

Es ist wahr, daß bisher noch wenigstens vollendet wurde; daß die wichtigsten Gesetze nicht sanctionirt wurden; aber eben deshalb ist die Aufgabe der bisherigen Landtagsmajorität noch nicht gelöst; sie muß ihre Arbeit fortsetzen. Mögen uns unsere Gegner noch so viele Hindernisse in den Weg legen; sie mögen mittelst Gewalt, Lüge und Ränke noch so große Anstrengungen machen, unsere Sache ist gerecht, und wenn wir einig, ausdauernd und standhaft sind, so ist uns auch der Sieg gewiß.

Der Verein „Slovenija“ empfiehlt euch also zu Landtagsabgeordneten Männer an, deren Mehrzahl sich bereits vor euren Augen im lebendigen Kampfe für euere Rechte und euere Interessen bewährt hat; von den übrigen wissen wir durch mehrjährige Erfahrung aus ihrem Leben und ihren Thaten, daß sie eueres Vertrauens würdig sind. Sie alle werden, dessen seid versichert, fest einstehen für die Rechte und Bedürfnisse des Landes, für die nationale Gleichberechtigung und für die ausgedehnteste Landesautonomie, welche beide den Weg vorbereiten werden zu der von uns allen so heiß ersehnten Vereinigung aller Slovenen. Sie werden aber auch stets eingedenk sein, daß sie treue Söhne der katholischen Kirche sind.

Nehmet sie also an, theuere Landsleute, arbeitet für sie und gebet ihnen, wenn die Zeit kommt, unzersplittert euere Stimmen. In eurer Hand liegt jetzt die Ehre und das Glück unseres Volkes. Währet sie mit euren besten Kräften.

Alles für Gott, Kaiser und Vaterland!

Vom Wahlausschusse des Vereins „Slovenija“ in Laibach, am 6. Juni 1870.

Dr. Joh. Bleiweis, Präsident.

Der Ausschuß der „Slovenija“ empfiehlt als Candidaten für den Landtag.

I. In den Landgemeinden:

1. Für Laibach und Oberlaibach: Herrn Dr. Johann Bleiweis und Herrn Dr. Josef Poklukar in Laibach.
2. Für Stein und Egg ob Podpeč: Herrn Johann Toman, Dechant in Moravče.
3. Für Krainburg, Neumarkt und Bischoflack: Herrn Franz Kramar, Domherr, und Dr. Radoslav Razlag, Advocat in Laibach.
4. Für Radmannsdorf und Kronau: Herrn Lovro Pintar, Pfarrer in Breznice.
5. Für Adelsberg, Planina, Senožete, Laas und Ill.-Feistritz: Herrn Dr. Ethbin Costa, Advocat in Laibach, und Herrn Mathias Koren, Gutsbesitzer in Planina.
6. Für Wippach und Idria: Herrn Georg Grabrijan, Dechant in Wippach.
7. Für Rudolfswerth, Landstraß und Gurkfeld: Herrn Josef Zagorc, Gutsbesitzer in St. Barthelma.
8. Für Treffen, Sittich, Seisenberg, Rassenfuß, Pittai und Ratschach: Herrn Josef Graf Barbo, Herrschaftsbesitzer in Rakovnik, Herrn Michael Tavčar, Pfarrer in Bače.
9. Für Gottschee, Großaschitz und Reifnitz: Herrn Lukas Svetec und Herrn Peter Kozler in Laibach.
10. Für Cernomelj und Metlika: Herrn Martin Kramarič, Gutsbesitzer in Radovica.

II. Für die Städte und Märkte.

1. Für Idria: Herrn Markus Lipold, k. k. Oberberggrath in Idria.
2. Für Neumarkt, Radmannsdorf und Stein: Herrn Johann Murnik, Handelskammersecretär und Redacteur der „Novice.“
3. Für Adelsberg, Oberlaibach und Laas: Herrn Franz Kotnik, Realitätenbesitzer in Oberlaibach.
4. Für Krainburg und Laß: Herrn Leopold Jugovic, Handelsmann in Krainburg.
5. Für Rudolfswerth, Landstraß, Gurkfeld, Cernomelj, Möttling und Weichselburg: Herrn Karl Rudež, Herrschaftsbesitzer in Feistenberg.
6. Für Gottschee und Reifnitz: Herrn Johann Košir, k. k. Bezirksrichter in Gottschee.

III. Für die Landeshauptstadt Laibach.

Die in der Wählerversammlung am 19. Juni 1870 durch fast einhelliges Resultat der Probewahl gewählten Herren:

1. Josef Debeutz, Bürger, Handelsmann und Realitätenbesitzer.
2. J. N. Horak, Bürger, Hausbesitzer und Vicepräsident der Handels- und Gewerbekammer.

(1418)